



Faktenblatt 2

Donnerstag, 8. Juni 2006

EIONET – Informations- und Umweltbeobachtungsnetzwerk

Basis für die Umweltpolitik in Europa

Die von der Europäischen Umweltagentur EUA (siehe Faktenblatt 1) bereitgestellten Informationen zum Zustand der Umwelt in Europa kommen hauptsächlich aus dem Europäischen Umweltinformations- und Umweltbeobachtungsnetzwerk (EIONET). Es wurde 1994 gegründet und hat den Anspruch, qualitativ hochwertige Daten und Informationen zu liefern über den Zustand der Umwelt und über ihre Belastungen und deren Verursacher. Diese Informationen ermöglichen es politischen Entscheidungsträgern, über geeignete Massnahmen für den Schutz der Umwelt auf nationaler und europäischer Ebene zu entscheiden und die Effizienz der umgesetzten Politiken und Massnahmen zu überwachen.

Europaweites Netz von Experten und Behörden

EIONET ist das grösste europäische Netzwerk und besteht aus der EUA selbst sowie einem Netz von rund 900 Experten aus 37 Ländern in über 300 nationalen Umweltagenturen und anderen Einrichtungen, die sich mit Umweltinformationen befassen. EIONET unterhält zurzeit fünf Themenzentren in den Bereichen Luft und Klimaveränderung, Wasser, terrestrische Umwelt, Ressourcen- und Abfallwirtschaft sowie biologische Vielfalt.

Nationale Anlaufstellen

In jedem EUA-Mitgliedsland sorgt eine nationale Anlaufstelle für den Kontakt mit der Umweltagentur. In der Schweiz übernimmt das Bundesamt für Umwelt BAFU diese Funktion. Aufgabe des BAFU ist es beispielsweise, die Daten des Nationalen Beobachtungsnetzes für Luftfremdstoffe NABEL zu validieren, diese in das von der EUA geforderte Format umzuwandeln und an die EUA weiterzuleiten, damit diese Daten beispielsweise in vergleichenden Berichten zum Zustand der Umwelt in Europa weiterverwenden kann.

Auskünfte

- Markus Wüest, Chef Sektion Umweltbeobachtung BAFU, 031 323 42 44

Internet

- EUA-Informationsbroschüre über EIONET:
http://org.eea.europa.eu/documents/eionet_connects/eionet_web-de.pdf